

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Kinderlieder

Vaňhal, Jan Křtitel

Bonn, [ca. 1803]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-2842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-2842)



Kindertlieder

mit Begleitung des Klaviers

von

J. WANHALL.

BONN bei N. Simrock.

N^o. 375.

Pr: 1 Franc 50 cent:



R 903

2.

Der junge Baum.

N^o. 1.

Allegretto.

1. Das lie-be kleine Bäumchen hier ist
 2. Es lohnt dem Gärtner, deffen Hand so
 3. O! bin ich nicht dem Bäumchen gleich? Zwar

wie man sagt gleich alt mit mir
 vie-len Fleifs da-rauf verwand;
 itzt nur noch an Blü-then reich:

und trägt so jung und zart, schon
 wie wird es ihn er-freun! wird
 doch giebt mir Gott Ge-deyn, so

Früchte von der bef-ten Art.
 es zum Baum er-wach-sen feyn.
 will ichs auch an Fruch-ten feyn.

Beim Gemählde der Mutter.



3.

Nº 2.

1 Das ist sie meine
2 Schön bist du, Bildchen

Andante.

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

lie-be Ma-ma, so zärtlich läch-lend steht sie da!
sprächt du nur, weit schö-ner ist doch die Na-tur:

Belohnt sie meinen
Ich seh die Kunst ein,

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Morgengrufs mit einem lie-be-vollen Kufs, mit ei-nem lie-be-vollen Kufs.
zwei, dreimal, und ei-le zum O-ri-gi-nal, und ei-le zum O--ri-gi-nal.

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

375.

5006

Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln
R 903
5212

4.

Das Kartenhäuschen.

Nº 3.

Allegretto.

Lacht, ihr gu - ten
 O! ihr baut auch
 Wer - den sie noch

Leu - te lacht! das mein Haus, das ich ge - macht ei - ne leichte Luft zer - stöht
 oft in Wind! sagt: was eu - re Schlöfser find, die ihr früh so hoch er - baut,
 Mor - gen ftehn? Ja - viel - leicht - wir wollen fehn: Stöht nicht oft ein Au - gen - blick,

ift dies lachens - - werth? ift dies lachens - - werth?
 und mit Stolz be - fchaut?
 un - fer gan - zes Glück? un - fer gan - zes Glück?

Der Mond.

5.

N^o. 4.

Andante
molto.

Introduction for piano, marked 'dol' (dolce) and 'p' (piano). The music is in G major and 3/4 time, featuring a flowing melody in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand.

1. Wie süß und freundlich lacht des Mondes stille Pracht, den ich von jener Höh, her-
 2. Sein glänzend, silbernes Bild ist ruhig, lieblich, mild, er lächelt jedem Ruh und

Vocal line and piano accompaniment for the first two lines of the song. The piano part continues with a steady accompaniment.

unter steigen seh, den ich von jener Höh, her un- . . . ter steigen seh!
 süße Stille zu, er lächelt jedem Ruh und sü- . . . ße Stil-le zu.

Piano accompaniment for the third line of lyrics, featuring a more active and rhythmic accompaniment.

3. Die Weisheit gleicht ihm,
 Nie wild und ungestümm,

! Die jedem der sie liebt,
 Auch gleiche Sanftmuth giebt. :|

4. Sein lieblich Angesicht
 Färbt sich vom Sonnenlicht.

! Warum denn? Ohne dies
 Bedeckt ihn Finsternis. :|

5. So muß der Tugend Schein
 Der Weisheit Glanz verleihn. —

! Dich Weisheit, such' auch ich,
 Doch Tugend bloß durch dich. :|

6.

Die Rosenknoſpe.

N^o. 5.

Andante
sostenuto.

1. Du ſüſſe, ſchöne Roſe du! mit Luſt betracht ich
2. Vom Thau ge - ba - det ſteht du hier friſch, glänzend, lieblich,

dich;
ſchön!

halb auf - geblüht und noch halb zu, ach! lächelſt du auf mich,
Die ſchlauen Weſ - te ſchmeichlen dir, in - dem ſie ſanfter wehn,

und noch halb zu, ach! lächelſt du auf mich.
ſchmeichlen dir, in - dem ſie ſanfter wehn.

3.

Doch traue nicht! ach öfne nicht
Dich ihren Schmeichelein!
Der Tag fsteigt auf! sein brennend Licht
Wird dein Verderben feyn! :|

4.

Im Morgen meiner Lebenszeit
Blüh ich, der Knospe gleich:
Noch ist mein Herz von Fröhlichkeit
Und süßen Wünschen reich. :|

5.

Doch öffn' ich dieses der Begier,
Der Wolluft falschem Scherz:
So trifft mich ihre Gluth, in ihr
Verwelkt ein junges Herz. :|

8.

An den Schlaf.

Nº 6.

Adagio.

- 1. Komm für - ser Schlafer - quicke mich! mein
- 2. Wie a - - ber, Freund, o schlöfseft du von
- 3. So weifs ich, dafs ein schöner Licht einft

mü - - des Auge fehnet fich der Ruh - e zu ge - - niefsen, komm, fanft, es zu - zu - fhließen,
 nun an es auf ewig zu, und die - fe Augen - lie - der fahn nie den Morgen wie - der?
 mei - nen Schlumer unterbricht, das e - wig, ewig glänzet und kei - ne Nacht be - gränzet,

komm, fanft es zu - zu - fhließen.
 fahn nie den Morgen wie - der?
 und kei - - ne Nacht be gränzet.

pp. ritardando.

Die Seifenblase.

Nº. 7.

Allegretto.

The piano introduction consists of two staves in 2/4 time, marked 'Allegretto'. The right hand features a melodic line with grace notes and slurs, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes.

1. Wie spielt die schöne Blase nicht, so bunt am goldenen Sonnenlicht!
 2. Ihr ist ein junges Herrchengleich, stolz auf sein Kleid, von Golde reich,

Al-
doch

The first two lines of the song are set in 2/4 time. The vocal line is on a single staff, and the piano accompaniment is on two staves. The lyrics are written below the vocal line.

lein, ein Hauch, weg ist die Pracht, und ihrer wird nicht mehr gedacht, allein, ein Hauch, weg
 von Verstand und Tugend leer; schön ist das Kleid, und sonst nichts mehr, doch von Verstand und

The third line of the song continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the left hand.

ist die Pracht, und ihrer wird nicht mehr gedacht.
 Tugend leer; schön ist das Kleid, und sonst nichts mehr.

The fourth line of the song concludes the piece. The piano accompaniment ends with a final chord marked 'F.' (forte). The page number '375.' is printed at the bottom center.

10.

Andante molto

Zum Geburtstage der Mutter.

Nº. 8.

Duettino.

1. Beste Freundin, de - ren Leben, unfres Lebens Ursprung ist; dich hat uns der Tag ge - geben, tausendmal sey

er ge - grüßt! 2. Welche Mutter schenkt uns Beiden, nicht der Himmel dann in dir!

Fürsten - kinder ha - ben Freuden, a - ber lange nicht wie wir!

3.

Wären ihrem Wunsch zu dienen
Tausend Hände stets bereit
Wir vertauschten nicht mit ihnen
Deine treue Zärtlichkeit.

4.

Gebet ihnen, was nur Füße,
Ihrem Gaumen kostbar deucht;
Deine liebevollen Küsse,
O! was ist was diesen gleicht?

5.

Ihre ungewissen Schritte
Leitet stets ein fremdes Band,
Doch die ersten unfrer Tritte
Wagen wir an deiner Hand.

6.

Den noch schlummernden Gedanken
Weckst du auf, bringst ihn ans Licht
Zeichnest unfren Willen Schranken,
Und umzäunst ihn durch die Pflicht.

7.

Tugend machst du uns zur Freude,
Dir zu folgen, uns zur Luft;
Und durch Liebe für uns Beide,
Schenkst du Lieb' in unfre Brust.

8.

Stets hängt über unfren Wiegen
Dein besorgter wacher Blick,
Und wir lesen dein Vergnügen
Stets in unfrem Wohl und Glück.

9.

Doch dein Beispiel deine Lehren
Bilden dieses Glück allein;
Mögen sie so lange währen,
Als wir uns des Lebens freun.

10.

Möchten wir in unfrem Leben
Bald, und reichlich, und noch spät
Dir die Früchte wiedergeben,
Die du jetztund ausgesät.

